

Lions Club

# Einsatz für humanitäre Hilfe im fernen Osten

## *6 000 Mark an herzkrankte Kinder in Indonesien - Seminare für Lehrer zum Umgang mit Jugendlichen fortgesetzt*

VON CORINNA NITZ

**Wittenberg/MZ.** Tri Ratnasari ist neun Monate alt. Dass der kleine Indonesier heute ein beschwerdefreies Leben führen kann, ist der Herzchirurgin Ulrike Blum zu verdanken. Die Medizinprofessorin, die maßgeblich am Aufbau der Herz- und Thoraxchirurgie im Herzzentrum Coswig beteiligt war, operiert einmal im Jahr kostenlos Kinder in Indonesien.

Möglich wurde dieser karitative Einsatz indes erst durch eine Initiative des Wittenberger Lions-Clubs. Dessen Mitglieder hatten im vergangenen Jahr 6 000 Mark für die humanitäre Arbeit von Ulrike Blum und damit für das Leben der vielen kleinen Patienten im fernen Osten gespendet. "We serve - Wir dienen", so lautet schließlich das Motto der "Löwen".

Der Rückblick auf das Jahr 2000 fiel dieser Tage erwartungsgemäß positiv aus. Martina Radlbeck, amtierende Präsidentin des Clubs und couragierte Unternehmerin aus Kropstädt bei Wittenberg, gab Auskunft auch über das, was regional auf die Beine gestellt werden konnte (die MZ berichtete). Als ein bedeutendes Vorhaben nannte sie Lions-Quest, eine Seminarreihe, bei der Lehrer fit für die Auseinandersetzung mit Halbwüchsigen gemacht werden sollen. Andrea Witteck zählte vor einem Jahr zu den ersten Pädagogen, die das Seminar besuchten. Die Französischlehrerin an der Bugenhagenschule konstatierte begeistert: "Das war seit Langem das Beste."

Insgesamt müsse für die Fortsetzung der Initiative das Geld für 25 Pädagogen aufgebracht werden, erklärte Martina Radlbeck und betonte, dass neben den Lehrern der Bugenhagenschule noch eine Schule aus dem Landkreis Wittenberg in das Projekt einbezogen werden soll.

Mit finanzieller Unterstützung wird im Übrigen auch von Lions International gerechnet. Von 200 000 Dollar ist die Rede, die unter anderem für Lions-Quest eingesetzt werden sollen. Des Weiteren soll dieses Geld einem Programm in der Gesundheitsvorsorge zu Gute kommen, bei dem unter anderem Verhütung und Behandlung der Zuckerkrankheit materiell unterstützt wird.

Am 1. April planen die Wittenberger Lions in der Leucorea ein Benefizkonzert. Dessen Erlös soll der internationalen Jugendarbeit zu Gute kommen. "Wir werden ein Jugendcamp im polnischen Kreisau unterstützen, in dem sich Schüler aus Wittenberg und Polen begegnen", erklärt die Lions-Präsidentin Martina Radlbeck.

---

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv M. DuMont Schauberg